

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Sibylle Meister (FDP)

vom 09. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juni 2020)

zum Thema:

Das Berliner Stadtwerk und das Corona-Konjunkturpaket

und **Antwort** vom 19. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Jun. 2020)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Frau Abgeordnete Sibylle Meister (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23737
vom 09.06.2020
über Das Berliner Stadtwerk und das Corona-Konjunkturpaket

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Stadtwerke GmbH (BSW) um eine Stellungnahme gebeten, die dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie wurde bei der Beantwortung berücksichtigt.

1. Wie viele private Stromkunden hat das Berliner Stadtwerk?

Zu 1.: Die BSW teilt dazu mit, dass per Juni rund 18.000 private Stromkundinnen und Stromkunden in Berlin und Brandenburg einen Vertrag mit der BSW geschlossen haben.

2. Welcher Preis pro Kilowattstunde wird von einem durchschnittlichen Neukunden aktuell verlangt? Welche einzelnen Abgaben und Steuern sind im Arbeitspreis aktuell in welcher Höhe enthalten?

Zu 2.: Lt. der BSW werden folgende Preise erhoben:

berlinStrom inkl. 19% USt aktuell:
27,50 ct Arbeitspreis und 8,90 €/Grundgebühr im Monat (brutto)

brandenburgStrom inkl. 19% USt. aktuell:
29,90 ct Arbeitspreis und 11,60 €/Grundgebühr im Monat (brutto)

Die Abgaben variieren je nach Netzgebiet in Berlin und Brandenburg. Exemplarisch erfolgt nachfolgend die Aufstellung für berlinStrom (Stand 06/2020):

Netzentgelt Berlin SLP	4,920 ct/kWh
Konzessionsabgabe	2,390 ct/kWh
(KWKG) – Zuschlag	0,226 ct/kWh
EEG Umlage	6,756 ct/kWh

Umlage § 19 StromNEV	0,358 ct/kWh
Offshore Umlage	0,416 ct/kWh
Umlage abschaltbare Lasten	0,007 ct/kWh
Stromsteuer	2,050 ct/kWh
<hr/>	
Summe Umlagen/Abgaben netto	17,123 ct/kWh
zuzüglich Umsatzsteuer 19%	
<hr/>	

3. Wie setzen die Berliner Stadtwerke die temporäre Umsatzsteuersatzsenkung 2020 bei ihren Stromkunden um?

Zu 3: Aufgrund des noch nicht verabschiedeten Gesetzes bzw. der noch ausstehenden Verfahrensanweisungen des BMF ist derzeit noch keine abschließende Aussage zur konkreten Ausgestaltung möglich. Die BSW werden jedoch eine Senkung der Umsatzsteuersätze im gesetzlich vorgesehenen Rahmen bei der Abrechnung der Leistungen an ihre Kundinnen und Kunden weitergeben. Derzeit werden diverse mögliche Umsetzungsszenarien geprüft.

4. Wie setzen die Berliner Stadtwerke die Senkung der EEG in 2021 bei ihren Stromkunden um?

Zu 4: Sämtliche preisrelevante Faktoren (neben dem EEG auch die unter 2. weiteren Faktoren sowie die Kosten der Strombeschaffung) wird die BSW ab September im Rahmen der Kalkulation der Stromtarife ab 2021 berücksichtigen und entsprechend eine Aktualisierung für den Zeitraum ab dem 01.01.2021 kommunizieren.

5. Planen die Berliner Stadtwerke die seit längerem niedrigen Börsenstrompreise an die Kunden durch Preissenkungen weiterzugeben? Wenn nein, warum nicht?

Zu 5: Die Tarife der BSW wurden im ersten Quartal 2020 angepasst (siehe hierzu Antwort zu 2.). Kurzfristig ist keine weitere Tarifanpassung in 2020 geplant. Die prognostizierten Strommengen für 2020 sind bereits vollständig und für 2021 zu großen Teilen beschafft worden.

Die BSW weist darauf hin, dass es für sie als kommunaler Versorger ein Anliegen ist, mögliche Kostensenkungen an die von der BSW versorgten Haushalte sowie an Neukundinnen und Neukunden weiterzugeben. Wie hoch diese mit Wirkung ab 2021 ausfällt, wird im Rahmen der Kalkulation der Stromtarife ab September 2020 zu berücksichtigen sein (siehe hierzu Antwort zu 4.)

Berlin, den 19.Juni 2020

In Vertretung

Barbro Dreher

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe